



Porsche Club Historic Challenge



Porsche Club Historic Challenge PCHC 2010



PCHC steht für Rennsport mit historischen Porsche Fahrzeugen. Teilnehmen können Porsche Fahrzeuge vom 914 über Transaxle-Porsche bis zum Typ 993. Die Porsche Club Historic Challenge ist eine Serie des Porsche Club Deutschland und wird durch die Firma Porsche begleitet und aktiv unterstützt. Die Serie wird vom Württembergischen Porsche Club unter der bewährten Leitung von Heinz Weber organisiert.

Bei jeder Veranstaltung finden ein Freies Training, ein Zeittraining und 2 Rennen je 30 Minuten statt. Ein oder zwei Fahrer sind pro Fahrzeug möglich.

Inhalt:

1	Sportliches Reglement 2010	4
2	Technisches Reglement 2010	8
3	Berichte 2009	14
4	Sieger und Platzierte 2009	20
5	Nennung - Porsche Club Historic Challenge 2010	21
6	Einschreibung zur Porsche Club Historic Challenge 2010	23



Korporativclub
im ADAC e.V.



Württembergischer Porsche Club



Organisator: Württembergischer Porsche Club
Serie: Porsche Club Deutschland
Internet: www.pchc.info



Der MICHELIN Pilot Sport Cup. Für Zielgeraden und Heimfahrten.

Ob auf der Rennstrecke oder im Alltag – der MICHELIN Pilot Sport Cup überzeugt durch hohen Grip in jeder Situation. So meistern Sie auch schnelle Kurven und andere Herausforderungen. Kein Wunder, dass der MICHELIN Pilot Sport Cup mit der Porsche N-Spezifikation ausgezeichnet wurde. Ein Garant für ultimativen Fahrspaß und konsequent niedrige Rundenzeiten.

www.michelin.de





Porsche Club Historic Challenge



Heinz Weber

Liebe Porsche Club Mitglieder,
liebe Porsche Freunde,

es freut uns, für Sie die **Porsche Club Historic Challenge** 2010 organisieren und auszuführen.

Nach dem Neustart 2009 haben wir die 2. Saison 2010 rechtzeitig und systematisch planen können. Das Reglement ist gemeinsam erarbeitet und vom DMSB rechtzeitig vor Weihnachten 09 genehmigt worden.

Wir freuen uns auf viele bekannte sowie neue Fahrer und Fahrerinnen, die uns 2010 aktiv mit Ihrer Teilnahme begleiten werden.

Wir haben 7 Veranstaltungen auf interessanten Strecken geplant, dazu gehören die zentralen Strecken Hockenheimring und Nürburgring sowie Oschersleben und Dijon. In letzter Minute ist zum Abschluss Monza dazu gekommen. Das Highlight ist die PCHC Serie bei den Porsche Club Days in Hockenheim.



Michael Haas

Porsche Club 996 Cup

Bei den PCHC Veranstaltungen startet 2010 erstmalig der 996 Cup – ausschließlich 996 Cup Fahrzeuge. Dies sind die im Reglement als 996 CUP A und B bezeichneten Klassen. Der 996 Cup wird getrennt gewertet und separat gestartet. Bei genügend Teilnehmern werden separate Rennen für PCHC und 996 Cup durchgeführt.

Presse: Unser professioneller Pressechef Gerd Brückmann ist für die Pressearbeit zuständig. Im PC-Life, im Magazin "WPC" des WPC und im Internet wird die Serie in Wort und Bild vorgestellt.

Wir freuen uns auf eine spannende Saison und verbleiben
mit sportlichen Grüßen

Heinz Weber, Sportleiter WPC
Württembergischer Porsche Club e.V.

Michael Haas, Sportleiter PCD
Porsche Club Deutschland e.V.



**Württembergischer
Porsche Club**



Organisator: Württembergischer Porsche Club
Serie: Porsche Club Deutschland
Internet: www.pchc.info



Porsche Club Historic Challenge



Ausschreibung / Reglement

DMSB genehmigt: 1014 – 1 vom 23.12.2009

1 Sportliches Reglement 2010

Die Porsche Club Historic Challenge ist eine Serie des Porsche Club Deutschland und wird durch die Firma Porsche begleitet und aktiv unterstützt.

Serie:

- Porsche Club Deutschland e.V. (PCD)
- Geschäftsstelle: Porsche Club Deutschland e.V., Stuttgart Airportcenter, Esslinger Strasse 7, 70771 Leinfelden-Echterdingen.
- Ansprechpartner: Michael Haas, Sportleiter PCD, Tel. 0711 / 75 04 654, Michael.Haas@porsche-club-deutschland.de,

Durchführung und Organisation

- Württembergischer Porsche Club e.V. (WPC).
- Geschäftsstelle: Württembergischer Porsche Club e.V., Landhausstr. 80, 70190 Stuttgart
- Tel. 0711 / 649 4117, Fax 0711 / 649 4155, E-Mail: info@wuerttembergischer-porsche-club.de
- Ansprechpartner des Württembergischen Porsche Club
 - Leo Eigner – Präsident Tel. 0711 24 22 20, leo.eigner@web.de.
 - Heinz Weber – Sportleiter Tel. 0711 47 16 16, weber.motorsport@arcor.de

Ansprechpartner Technik

- Frank Richter Technischer Kommissar Tel. 0174/9210907 team.richter@t-online.de

PCHC im Internet

- www.porsche-club-historic-challenge.de
- www.pchc.info

1. Teilnehmer/Lizenzen

Teilnahmeberechtigt sind Porsche-Fahrer mit einer Nat. A-Fahrerlizenz 2010 des DMSB oder eines anderen ASN. Die Serie kann mit einem Fahrer oder Fahrern pro Fahrzeug gefahren werden.

2. Fahrzeuge

Teilnahmeberechtigt sind Porsche-Fahrzeuge bis zum Typ 996, die dem technischen Reglement entsprechen.

3. Einschreibung

Die Einschreibgebühr beträgt bis zu. 01.03.10 (auf der Geschäftsstelle vorliegend) für den Einzelfahrer € 280,- für zwei Fahrer auf einem Fahrzeug € 380,- Nach dem 01.03.10 beträgt die Gebühr € 450,- bzw. € 550,- bei zwei Fahrer Euro. Die Einschreibung ist rückwirkend bis einschließlich der 3. Veranstaltung möglich.

Um an der Jahreswertung teilzunehmen ist eine Einschreibung erforderlich. Eingeschriebene Fahrer werden zu den Ehrungen nach Weissach und kostenfrei nach Stuttgart eingeladen. Eingeschriebene Fahrer rücken gegenüber nicht eingeschriebenen Fahrer in der Punktevergabe **nicht** auf.

Der Veranstalter behält sich vor Nennungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

	Württembergischer Porsche Club		Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: www.pchc.info
--	---	---	---



Porsche Club Historic Challenge



4. Klassenwertung/Punktevergabe

In jeder Klasse werden die Punkte nach folgendem Schlüssel vergeben: Bei 4 Startern gilt die Klasse als "voll". Nicht volle Klassen werden **nicht** zusammengelegt. Pro Starter in der Klasse gibt es 0,3 Zusatzpunkte. In jeder Klasse gibt es Punkte bis zum 12. Platz.

1. Platz	20 Punkte	7. Platz	7 Punkte
2. Platz	17 Punkte	8. Platz	5 Punkte
3. Platz	15 Punkte	9. Platz	4 Punkte
4. Platz	13 Punkte	10. Platz	3 Punkte
5. Platz	11 Punkte	11. Platz	2 Punkte
6. Platz	9 Punkte	12. Platz	1 Punkt

Beispiel:

- 6 Starter in der Klasse 20 Punkte + 1,8 Zusatzpunkte = 21,8 Punkte
- 4 Starter in der Klasse: 1. Platz = 20 Punkte + 1,2 Zusatzpunkte = 21,2 Punkte
- 3 Starter in der Klasse 17 Punkte + 0,9 Zusatzpunkte = 17,9 Punkte
- 2 Starter in der Klasse 15 Punkte + 0,6 Zusatzpunkte = 15,6 Punkte
- 1 Starter in der Klasse 13 Punkte + 0,3 Zusatzpunkte = 13,3 Punkte

Die im Rennen gestarteten Fahrer zählen zur Klassensollzahl.

Für jeden einzelnen Lauf werden die Punkte vergeben. Bei Teams erhalten beide Fahrer die Punkte. Für die Wertung beider Fahrer ist erforderlich, dass ein Fahrer das 1. Rennen, der andere Fahrer das 2. Rennen fährt. Fällt ein Fahrer in einem Rennen aus, bekommen beide Fahrer für dieses Rennen keine Punkte. Für das Rennen, das ein Fahrer in Wertung beendet hat, bekommen **beide Fahrer** die Punkte. (Auch wenn der andere Fahrer nicht gefahren ist.)

Um in der Jahreswertung berücksichtigt zu werden, muss jeder Fahrer mindestens an 5 Rennen teilnehmen (gestartet sein).

5. Veranstaltungen

Im Jahre 2010 sind 7 Veranstaltungen vorgesehen. Die Termine sind vorläufig und können sich noch ändern:

- 09.04.10 – 11.04.10 Hockenheim F1-Kurs, Preis der Stadt Stuttgart
- 29.04.10 – 02.05.10 Nürburgring, AvD race weekend
- 18.06.10 – 20.06.10 Hockenheim F1-Kurs, Stuttgarter Rössle
- 09.07.10 – 11.07.10 Oschersleben, Preis der Stadt Magdeburg
- 30.07.10 – 01.08.10 Hockenheim F1-Kurs, Porsche Club Days
- 03.09.10 – 05.09.10 Dijon, AvD race weekend
- 24.09.10 – 26.09.10 Monza, AvD race weekend

Von den insgesamt 14 Rennen werden die 13 Besten gewertet, d.h. es gibt 1 Streichergebnis. Bei Punktgleichheit entscheidet die höhere Punktzahl aller 14 Rennen. Bei Klassenwechsel können die Punkte nur für das Gesamtklassement übertragen werden, jedoch nicht auf die andere Klasse. Eine Punkteübertragung ist nur einmal bis zum 01.07.2010 möglich.

6. Ablauf einer Veranstaltung

Ein Freies Training mindestens 20 Minuten. Ein Zeittraining mindestens 25 Minuten. Der Start erfolgt fliegend. Die Aufstellung für das 2. Rennen wird nach dem Zieleinlauf des 1. Rennens vorgenommen. Beide Rennen gehen über eine Distanz von 30 Minuten. In der Regel Training am Samstag und Rennen am Sonntag.

Die Fahrzeuge der PCHC und des Porsche 996 Cup starten in dem gleichen Rennlauf, werden aber mit ca. 1 Minute Abstand gestartet.

	<h2>Württembergischer Porsche Club</h2>		<p>Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: www.pchc.info</p>
--	---	--	---



Porsche Club Historic Challenge



7. Pflichtaufkleber

An den Fahrzeugen müssen die vom PCD/WPC vorgegebenen Pflichtaufkleber angebracht werden. Weigert sich ein Fahrer, dieser Forderung nachzukommen, kann er von der Wertung ausgeschlossen werden. Der Beklebensplan wird von der Organisation separat bekanntgegeben.

8. Siegerehrung

Sieger und Platzierte werden zur Ehrung im Rahmen der Porsche Sports Cup / Porsche Club Jahresabschlussfeier eingeladen.

9. Rechte des Veranstalters

Dem Württembergischen Porsche Club bleibt vorbehalten, alle, die durch höhere Gewalt, aus Gründen der Sicherheit, durch behördliche Auflagen oder Auflagen des DMSB, zur Erhaltung der Chancengleichheit oder der Attraktivität erforderlich werdenden Änderungen der Ausschreibung und des Reglements jederzeit vorzunehmen.

10. Grundlagen der Serie

Die Porsche Club Historic Challenge wird nach folgenden Bedingungen durchgeführt, denen sich alle Bewerber und Fahrer durch ihre Teilnahme unterwerfen:

- a.) Internationales Sportgesetz der FIA mit Anhängen (ISG)
- b.) DMSB Veranstaltungs- und Rundstreckenreglement
- c.) Rechts und Verfahrensordnung des DMSB (RuVO)
- d.) Beschlüsse- und Bestimmungen des DMSB
- e.) Umweltrichtlinien des DMSB
- f.) Anti-Doping-Bestimmungen der NADA
- g.) Vorliegendes Reglement / Sonderbestimmungen einschließlich evtl. zu erlassenden, vom DMSB genehmigten Bulletins, Zusatzbestimmungen- und Änderungen der
- h.) Ausschreibungen und eventuelle Änderungen und Ergänzungen der Veranstalter der einzelnen Rennen.

Art. Rechtswegausschluss und Haftungsbeschränkung

(1) Bei Entscheidung der FIA, des DMSB, deren Gerichtsbarkeiten, der Sportkommissare oder des Veranstalters als Preisrichter im Sinne des § 661 BGB ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

(2) Aus Maßnahmen und Entscheidungen des DMSB bzw. seiner Sportgerichtsbarkeit sowie der Beauftragten des DMSB können keine Ersatzansprüche irgendwelcher Art hergeleitet werden, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen.

Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt.

 Württembergischer Porsche Club		Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: www.pchc.info
--	---	---



Art. Haftungsausschluss

Bewerber und Fahrer erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung entstehen, und zwar gegen

- die FIA, den DMSB, die Mitgliedsorganisationen des DMSB, die Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, deren Präsidenten, Organe, Geschäftsführer, Generalsekretäre,
- die ADAC-Gaue, den Serienorganisator Württembergischer Porsche Club e.V.
- den Veranstalter, die Sportwarte, die Rennstreckeneigentümer
- Behörden, Renndienste und alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen
- den Straßenbaulastträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden und
 - die Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen,

außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen;

gegen

- die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Mitfahrer) deren Helfer, die Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge,
- den eigenen Bewerber, der/die eigenen Fahrer, Mitfahrer (anders lautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber, Fahrer/n, Mitfahrer/n gehen vor!) und eigene Helfer

– verzichten sie auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit dem Rennwettbewerb (ungezeitetes, gezeitetes Training, Warm-Up, Rennen), beim Slalom im Zusammenhang mit Training und Wertungslauf/-läufen, entstehen, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen.

Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung allen Beteiligten gegenüber wirksam. Der Haftungsverzicht gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung.

Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt.

Art. Freistellung von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers

- (1) Sofern Bewerber oder Fahrer nicht selbst Eigentümer des einzusetzenden Fahrzeuges sind, haben sie dafür zu sorgen, dass der Fahrzeugeigentümer die auf dem Nennformular abgedruckte Haftungsverzichterklärung abgibt.
- (2) Für den Fall, dass die Erklärung entgegen dieser Verpflichtung nicht vom Fahrzeugeigentümer unterzeichnet wurde, stellen Bewerber und Fahrer alle in Art. 34 angeführten Personen und Stellen von jeglichen Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers frei, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises beruhen.
- (3) Diese Freistellungserklärung bezieht sich bei Ansprüchen gegen die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer, Mitfahrer), deren Helfer, die Eigentümer, Halter der anderen Fahrzeuge den eigenen Bewerber, den/die eigenen Fahrer, Mitfahrer (anders lautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber, Fahrer/n, Mitfahrer gehen vor!) und eigene Helfer auf Schäden, die im Zusammenhang mit dem Rennwettbewerb (ungezeitetes, gezeitetes Training, Warm-Up, Rennen) entstehen und bei Ansprüchen gegen andere Personen und Stellen auf Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung insgesamt entstehen.

Stillschweigende Haftungsausschlüsse bleiben unberührt.

 Württembergischer Porsche Club		Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: www.pchc.info
--	---	---



2 Technisches Reglement 2010

2.1 Klasseneinteilung:

Klasse 1

• 911	bis 2500ccm	nach Anhang J 1971	Bj. 1963-1973
• 912	bis 2000ccm	nach Anhang J 1971	Bj. 1965-1976
• 914/4	bis 2000ccm	nach Anhang J 1971	Bj. 1969-1975
• 914/6	bis 2000ccm	nach Anhang J 1971	Bj. 1969-1972
• 924	bis 2000ccm	nach Anhang J 1981	Bj. 1976-1986
• 924S	bis 2500ccm	nach Anhang J 1988	Bj. 1985-1987
• 944	bis 2500ccm	nach Anhang J 1988	Bj. 1981-1987

Klasse 2

• 911	bis 3000ccm	nach Anhang J 1981	Bj. 1972- 1983
• 911	bis 3200ccm	nach Anhang J 1988	Bj. 1983- 1989
• 944 S	bis 2500ccm	nach Anhang J 1988	Bj. 1986- 1988
• 944 S2	bis 3000ccm	nach Anhang J 1988	Bj. 1988- 1991
• 968	bis 3000ccm	nach Anhang J 1988	Bj. 1991- 1995
• 924 Turbo	bis 2500ccm	nach Anhang J 1981	Bj. 1978- 1982
• 928	bis 5400ccm	Serie	Bj. 1977- 1995

Klasse 3

• 944 Turbo Cup	2500ccm	944 Turbo Cup Reglement	Bj. 1986- 1989
• 944 Turbo/S	bis 2500ccm	nach Anhang J 1988	Bj. 1988- 1991
• 964 RS	bis 3600ccm	Serienstand 1993	Bj. 1991- 1993
• 993 RS	bis 3800ccm	Serienstand 1997	Bj. 1993- 1997

Klasse 4

• 964 Cup	bis 3600ccm	964 Cup Reglement Stand 1994	
-----------	-------------	------------------------------	--

Klasse 5

• 964	bis 3600ccm	Modifiziert	Bj. 1988- 1993
-------	-------------	-------------	----------------

Klasse 6

• 993 Cup	bis 3800ccm	993 Cup Reglement Stand 1997	
-----------	-------------	------------------------------	--

Klasse 7

• 911	bis 3800ccm	Modifiziert	Bj. 1982- 1989
• 964	bis 3800ccm	Modifiziert	Bj. 1989- 1993
• 964 RSR	bis 3800ccm	Serienstand 1994	Bj. 1993- 1995
• 993	bis 3800ccm	Modifiziert	Bj. 1994- 1998
• 993 RSR	bis 3800ccm	Serienstand 1998	Bj. 1997- 1998
• 928	bis 5400ccm	nach Anhang J 1993	Bj. 1977- 1995





Porsche Club Historic Challenge



Klasse 8

- 993 GT 2 bis 3800ccm Serienstand 1998 Bj. 1995- 1998

996 Cup

Klasse 996 Cup A

- 996 Cup bis 3600ccm 996 Cup Reglement Bj. 1998- 2002

Klasse 996 Cup B

- 996 Cup bis 3600ccm 996 Cup Reglement Bj. 2003- 2005

2.2 Allgemeine und Sicherheitstechnische Beschreibung der Rennfahrzeuge

Allgemeine technische Vorgaben

- Die Fahrzeuge der PCHC müssen grundsätzlich den technischen Bestimmungen des DMSB der Gruppe CGT (DMSB Handbuch – brauner Teil) entsprechen. Davon ausgenommen sind die Fahrzeuge der Porsche Cup Klassen (944 Turbo, 964 Cup, 993 Cup und 996 Cup).
- Die Fahrzeuge müssen in technischer Hinsicht der jeweiligen Periodenspezifikation für das betreffende Modell entsprechen es sei denn, es wird nachstehend anders geregelt. Bezüglich der technischen Periodenspezifikation steht der Teilnehmer in der Nachweispflicht.
- Die Bezeichnung serienstand nach Porsche Serienangaben ist analog dem Gruppe G Reglement des DMSB zu verstehen, Art. 1.
- Alles nicht ausdrücklich durch dieses Reglement erlaubte ist verboten.
- Aerodynamische Hilfsmittel sind nicht zulässig (z.B. Unterbodenverkleidung, Diffusor, Front und Heckspoiler) außer sie waren serienmäßig, oder werden unter Punkt 2.2.1 (technische Beschreibung der einzelnen Klassen) erlaubt.
- Bei luftgekühlten Fahrzeugen beträgt der maximale Hubraum 3800ccm.
- Die Fahrzeuge müssen eine gültige Straßenzulassung oder einen DMSB Wagenpass besitzen, bei ausländischen Teilnehmern der Wagenpass des jeweiligen ASN.
- Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, das für sein Fahrzeug zutreffende Homologationsblatt bei der technischen Abnahme vorzuweisen. Gültig sind ausschließlich Grundhomologationen und Homologationsnachträge für die zutreffende Gruppe aus der Zeit der entsprechenden Divisionen.
- Sollte ein Fahrzeug über die in den einzelnen Klassen erlaubten Modifikationen hinaus geändert sein, kann der Veranstalter das Fahrzeug, wenn es den DMSB Richtlinien entspricht, in der Klasse 7 einstufen. Davon ausgenommen sind Fahrzeuge der Klasse 8, 996 Cup A und 996 Cup B.
- Die in Art. 2.3 angegebenen Mindestgewichte müssen während der gesamten Veranstaltung, auch nach Überfahren der Ziellinie eingehalten sein. Das Fahrzeuggewicht wird folgendermaßen ermittelt: Fahrzeug ohne Insassen, ohne Nachfüllen oder Ablassen von Kraftstoffen und anderen Flüssigkeiten.
- Bei der Definition „Serienmäßig“ ist der Teilnehmer beweispflichtig.
- Der Serienausschreiber behält sich vor, jederzeit geeignete Maßnahmen (z.B. Zusatzgewicht o.ä.) zu erlassen um die Wettbewerbsfähigkeit anzupassen.
- Der Geräuschgrenzwert von max. 144 dB (A) gemäß Lwa - Verfahren und 112dB(A) gemäß Lp -Verfahren müssen eingehalten werden. Diese Werte werden gemäß der DMSB- Vorbeifahrermessmethode (siehe DMSB-Handbuch, blauer Teil)ermittelt.



**Württembergischer
Porsche Club**



Organisator: Württembergischer Porsche Club
Serie: Porsche Club Deutschland
Internet: www.pchc.info



Porsche Club Historic Challenge



- Zusätzlich müssen die Grenzwerte der DMSB Nahfeld Messmethode von 98dB(A) +2dB(A) +3% eingehalten werden.
- Alle Fahrzeuge müssen mit einem Katalysator gemäß Artikel 15 der DMSB- Abgasvorschriften (siehe DMSB- Handbuch) ausgerüstet sein

Sicherheitstechnische Vorgaben

- Die Vorgaben betreffen alle Fahrzeuge der PCHC
- Überrollkäfing nach Art. 12.1 DMSB-CGT Reglement (Überrollbügel sind nicht zulässig).
- FIA Homologierter Fahrersitz nach Art. 12.9 DMSB-CGT Reglement.
- Feuerlöscher nach Art. 12.3 DMSB-CGT Reglement (2,25 Liter AFFF oder 4 KG Löschpulver).
- Stromkreisunterbrecher nach Art. 12.5 DMSB-CGT Reglement (von außen und innen bedienbar und mit Kennzeichnung an der Fahrzeugaußenseite).
- Abschleppvorrichtung nach Art. 12.7 DMSB-CGT Reglement (mindestens 60 mm Durchmesser und farbliche Kennzeichnung vorne und hinten am Fahrzeug), Karosserieüberstand max. 60mm.
- 6 Punkt Sicherheitsgurte laut Art. 12.2 DMSB-CGT Reglement.
- Außenspiegel nach Art. 12.8 DMSB-CGT Reglement (1 Innenspiegel und 2 Außenspiegel mit einer Fläche von mindestens 6x6 cm sind vorgeschrieben).

Fahrerausrüstung

- Vorgeschrieben sind Overall, Unterwäsche, Socken, Schuhe, Handschuhe, Kopfhaube gem. FIA 8856-2000.
- Ein Helm gem. FIA Bestimmungen ist vorgeschrieben.
- Ein FIA Homologiertes Kopfrückhaltesystem z.B. H.A.N.S. ist vorgeschrieben

Reifen

- Es sind ausschließlich Reifen der Fa. Michelin zugelassen. Reifengrößen, die von Michelin nicht geliefert werden können, werden durch Avon-Reifen ersetzt.
- Der Bezug der Reifen erfolgt durch den vom Serien-Organisator vorgegebenen Michelin-Reifendienst.
- Pro Veranstaltung (Zeittraining + beide Rennen) ist 1 Satz Reifen zulässig. Die Reifen können bei mehreren PCHC Veranstaltungen verwendet werden. Die Reifen werden bei jeder Veranstaltung im Rahmen der technischen Abnahme neu gekennzeichnet. Bei Wet-Practice und Wet-Race Bedingungen ist der Reifentyp von Michelin freigestellt.
- Es ist ausdrücklich verboten, bei der Startaufstellung auf der Start/Zielgeraden Heizdecken zu verwenden oder auf vorgewärmte Reifen/Räder zu wechseln. Bei einem Verstoß wird der Fahrer mit einer Wertungsstrafe belegt.



**Württembergischer
Porsche Club**



Organisator: Württembergischer Porsche Club
Serie: Porsche Club Deutschland
Internet: www.pchc.info



2.2.1 Technische Beschreibung der einzelnen Klassen

Klasse 1

- 911 bis 2500 ccm in Div. 3.1 /4.1 nach DMSB-CGT Reglement nach Homologationsblatt# 3025.
- Transaxle Fahrzeuge bis 2500 ccm in Div. 3.3 /4.3 nach DMSB-CGT Reglement. Die komplette Bremsanlage des 924 Turbo ist erlaubt. Die Nockenwelle ist freigestellt. Die K-Jetronic darf durch einen beliebigen Vergasersystem ersetzt werden.

Klasse 2

- 911 RS 2.7, 911 RS 3.0 in der Div.3.3 /4.3 nach DMSB-CGT Reglement nach Homologationsblatt # 3053.
- 911 3.0 in der Div.3.3 /4.3 nach DMSB-CGT Reglement nach Homologationsblatt # 3062.
- 911 3.2 (G-Modell) in der Div.8 nach DMSB-CGT Reglement nach Homologationsblatt # 282.
- 944 S bis 2500 ccm, 944 S2 bis 3000 ccm und 968 bis 3000 ccm in der Div.8 nach DMSB-CGT Reglement. Die Fahrzeugsilhouette muß unverändert bleiben, davon ausgenommen ist der Heckspoiler der auch dem DMSB Gruppe H- Reglement entsprechen darf.
- 924 Turbo in der Div.3.3 nach DMSB-CGT Reglement.
- 928 serienstand nach Porsche Serienangaben.

Klasse 3

- 944 Turbo Cup nach dem originale Cup Reglement von 1988.
- 944 Turbo/S bis 2500 ccm in der Div. 8 nach DMSB-CGT Reglement. Die Fahrzeugsilhouette muss unverändert bleiben, davon ausgenommen ist der Heckspoiler der dem DMSB Gruppe H Reglement entsprechen kann. Der maximale Hubraum beträgt 2500 ccm.
- 964 RS serienstand nach Porsche Serienangaben, Serienstand 1993.
- 993 RS serienstand nach Porsche Serienangaben, Serienstand 1997.

Klasse 4

- 964 Cup nach dem originale Porsche Carrera Cup Reglement von 1994.

Klasse 5

- 964, maximal 3600ccm, die über das Porsche Carrera Cup Reglement von 1994 hinaus modifiziert sind, aber der Div. 8.1 nach DMSB-CGT Reglement entsprechen.

Klasse 6

- 993 Cup nach dem originale Porsche Carrera Cup Reglement von 1997.

Klasse 7

- 911 RSR bis 3800 ccm in Div. 8 nach DMSB-CGT Reglement.
- 964 bis 3800 ccm in der Div. 8.1 nach DMSB-CGT Reglement.
- 964 RSR serienstand nach Porsche Serienangaben.
- 993 die über das Porsche Carrera Cup Reglement von 1997 hinaus modifiziert sind, aber der Div. 8.1 nach DMSB-CGT Reglement entsprechen. Der maximale Stand ist 993 RS.
- 993 RSR serienstand nach Porsche Serienangaben.
- 928 bis 5400 ccm in Div. 8 nach DMSB-CGT Reglement nach Homologationsblatt.

Klasse 8

- 993 GT2 Karosserieform mit Anbauteilen entsprechend FIA Homologation, 12" bereiftes Rad, 1250 kg Mindestgewicht (ohne Fahrer und Kraftstoff), Air-Restrictor je 29,3 mm, siehe Fahrzeugbeschreibung PCHC.



996 Cup

Klasse 996 Cup A

- 996 Cup nach dem für das jeweilige Baujahr entsprechenden originale Porsche Carrera Cup Reglement bis Bj. 2002 einschließlich.

Klasse 996 Cup B

- 996 Cup nach dem für das jeweilige Baujahr entsprechenden originale Porsche Carrera Cup Reglement
- bis Bj. 2005 einschließlich.

2.3 Fahrzeuggewichte und Felgenreöße nach Klasseneinteilung

Klasse 1	Hubraum	Mindestgewicht	Rad Durchmesser
• 911	bis 2500ccm	960 Kg	max. 16"
• 912	bis 2000ccm	900 Kg	max. 16"
• 914/	bis 2000ccm	900 Kg	max. 16"
• 914/6	bis 2000ccm	900 Kg	max. 16"
• 924	bis 2000ccm	950 Kg	max. 16"
• 924S	bis 2500ccm	1005 Kg	max. 16"
• 944	bis 2500ccm	1005 Kg	max. 16"
<u>Klasse 2</u>			
• 911	bis 3000ccm	990 Kg	max. 16"
• 911	bis 3200ccm	1050 Kg	max. 16"
• 944 S	bis 2500ccm	1005 Kg	max. 18"
• 944 S2	bis 3000ccm	1020 Kg	max. 18"
• 968	bis 3000ccm	1020 Kg	max. 18"
• 924 Turbo	bis 2500ccm	1180 Kg	max. 16"
• 928	bis 5400ccm	1200 Kg	max. 17"
<u>Klasse 3</u>			
• 944 Turbo Cup	2500ccm	lt. Cup Reglement	max. 17"
• 944 Turbo/S	bis 2500ccm	1180 Kg	max. 18"
• 964RS	bis 3600ccm	1150 Kg	max. 17"
• 993 RS	bis 3800ccm	1170 Kg	max. 18"
<u>Klasse 4</u>			
• 964 Cup	3600ccm	1120 Kg	max. 18"
<u>Klasse 5</u>			
• 964	bis 3600ccm	1120 Kg	max. 18"
<u>Klasse 6</u>			
• 993 Cup	3800ccm	1120 Kg	max. 18"



Porsche Club Historic Challenge



Klasse 7

• 911	bis 3800ccm	1040 Kg	max. 18"
• 964	bis 3800ccm	1060 Kg	max. 18
• 964 RSR	bis 3800ccm	1080 Kg	max. 18"
• 993	bis 3800ccm	1120 Kg	max. 18"
• 993 RSR	bis 3800ccm	1120 Kg	max. 18"
• 928	bis 5400ccm	1180 Kg	max. 18"

Klasse 8

• 993 GT2	bis 3600ccm	1250 Kg	max. 18"
-----------	-------------	---------	----------

996 Cup

Klasse 996 Cup A

• 996 Cup	bis 3600ccm	1170 Kg	max. 18"
-----------	-------------	---------	----------

Klasse 996 Cup B

• 996 Cup	bis 3600ccm	1170 Kg	max. 18"
-----------	-------------	---------	----------

Für uns gibt es keine alten Autos. Nur Oldtimer.



Old- und Youngtimer liegen immer stärker im Trend. Wir sorgen dafür, dass sie auch nach Jahrzehnten noch gut auf der Straße liegen. Liebhaber von automobilen Klassikern finden in unserem ständig wachsenden Programm aktuellste Technik für ihren Schatz in der Garage – vom Seriensatz über Hochleistungsdämpfer bis zum Motorsport-/Individualfahrwerk für echte Enthusiasten. Denn jedes Auto ist so jung wie es sich fährt! **BILSTEIN – Das Fahrgefühl.**

www.bilstein.de



Württembergischer Porsche Club



Organisator: Württembergischer Porsche Club
Serie: Porsche Club Deutschland
Internet: www.pchc.info



Porsche Club Historic Challenge



3 Berichte 2009

3.1 17.04.09 – 19.04.09 Hockenheim – Preis der Stadt Stuttgart

Bereits beim ersten Rennwochenende **Porsche Club Historic Challenge** zeigte sich, dass die jetzt unter der neuen Regie des Württembergischen Porsche Clubs (WPC) und Schirmherrschaft des PCD laufende Rennserie sich schnell zum Klassiker entwickeln wird. Die **Porsche Club Historic Challenge** ist die neue Heimat für alle Interessenten, die mit ihren historischen Porsche-Rennfahrzeugen adäquate Gegner und Starterfelder suchen. Garant für professionellen Motorsport ist das Führungsduo der PCHC in Person von Leo Eigner, dem Präsidenten des WPC und jahrzehntelangen Präsidenten des Porsche Clubs Deutschland, sowie Heinz Weber, dem legendären Rennleiter.

Nachdem sich das Kürzel PCC beim Porsche Club Cup seit Jahren eingebürgert hat, sind der Porsche Club Deutschland und das Haus Porsche übereingekommen, die Rennserie **Porsche Club Historic Challenge** PCHC zu nennen und in den Porsche Club Deutschland zu integrieren.



Das erste Rennwochenende auf dem Hockenheimring verlief trotz extremer Wetterkapriolen perfekt, wie man es von dem eingespielten Team um den Rennleiter Heinz Weber nicht anders erwarten konnte.



**Württembergischer
Porsche Club**



Organisator: Württembergischer Porsche Club
Serie: Porsche Club Deutschland
Internet: www.pchc.info



Porsche Club Historic Challenge



Beide Zeittrainings am Samstag fanden in strömendem Regen statt, während sich der Rennsonntag von seiner schönsten Frühsommer-Seite zeigte. Das ideale Rennwetter sorgte für spannende Positionskämpfe auf dem Grand Prix Kurs. Zum Teil trennten die Fahrer auf der Ziellinie nur Zehntel-Sekunden-Abstände.

Die Rennen in Hockenheim konnte beide der Schweizer H.P. Wenger für sich entscheiden. Er hatte seinen 964 RS für das Rennen eins auf Pole gestellt und konnte nach dem Sieg erneut von der Pole Position ins zweite Rennen gehen.

Der Waiblinger Kurt Ecke (993 Cup) schaffte es ebenfalls in beiden Läufen auf das Podium (als Zweiter bzw. Dritter). Den dritten Platz in Rennen 1 sicherte sich Christian Holz auf seinem 944 Turbo. Volker Bähr (993 Cup 3,8) setzte in Führung liegend in Rennen 1 ein kaputtes Relais außer Gefecht. In Rennen 2 arbeitete er sich von ganz hinten durch das gesamte Feld und beendete das Rennen als Zweiter. Die positive Resonanz im Fahrerlager lässt vermuten, dass am nächsten Rennwochenende der PCHC vom 15.-17.5.09 auf dem Nürburgring neue Gesichter und neue Classic-Porsche das Starterfeld ergänzen werden.



Text WPC - Foto Gerd Brückmann

3.2 31.07.09 - 01.08.09 Hockenheimring – Porsche Club Days 09

Volles Starterfeld bei den Meisterschaftsläufen 9 und 10

Bei bestem Sommer- und Urlaubswetter begann das 1. Zeittraining am Freitagvormittag mit einem vollen Starterfeld. 32 Porschefahrer machten sich auf die Zeitenjagd bei den Porsche Days 2009.

Selbst Fitnessunfälle, wie bei Volker Bähr, der sich eine Hantel von 20kg auf den Gas- und Bremsfuß fallen ließ, konnten ihn nicht davon abhalten, in einem so großen Pulk an den Start zu gehen. Ob sein Fuß die Bremsmanöver schmerzfrei übersteht, wusste er noch nicht so genau. Nachdem er seine Zeit von 1:52.260 in den Asphalt gebrannt hatte, freute er sich doppelt. Der Fuß hat die Hatz nach der Bestzeit überstanden und Bähr war sogar noch schneller als beim letzten Rennen auf dem Hockenheimring im Juni 2009.



17 Fahrer nutzten den Morgen, als der Asphalt noch nicht flimmerte, um eine persönliche Bestzeit für das 1. Rennen am Sonntag Mittag. Einige der Favoriten auf den Gesamt – oder Klassensieg mussten im 2. Zeittraining aber noch nachlegen. Heiner Botz/ 964 RSR konnte sich um 1 Sekunde verbessern und stellte seinen weißen Boliden in die 2. Reihe auf Startplatz 4. Der Champion der PCC 2008, Uwe Jungkind und Kurt Ecke mussten ebenfalls noch einmal am Nachmittag auf die Piste und sicherten sich die 4. Startreihe.

Ein kleiner Metallstift setzte Ingo Zeitz im 964 RSR außer Gefecht. Die gesamte Pedalerie musste ausgebaut werden. Als dieses Problem gelöst war, konnte er nicht mehr kuppeln, da durch abgescherte Bolzen Motor und Getriebe keine Einheit mehr waren.

Das Team Schroth/ Hornung klagte über zu hohe Öltemperatur. Der Grund ein defekter Ölkühler. Kurzerhand wurde er für das 2. Training ausgebaut. Die Zeiten wurden jedoch nicht schneller. Zum Rennen sollte der Ölkühler repariert werden. Der unumstrittene Polesetter aber war Matthias Nonn aus Fritzlar in seinem 993 GT2. Die Zeit von 1:47.962 galt es zu schlagen. Die Übermacht des GT2 war von den nachfolgenden Fahrzeugen nicht zu schlagen.

	Württembergischer Porsche Club		Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: www.pchc.info
--	---	--	---



Porsche Club Historic Challenge



Die 1. Reihe komplettierte A.P.Wenger im 964 RSR/ 1:52.240 vor Volker Bähr, 993 Cup/ 1:52.260, der sich die 2. Reihe mit Botz teilte. Ioannis Inglessis , 964 RSR, stellte seinen magentafarbenen Boliden in die 3. Reihe. Neben ihm der schnelle Mann aus Friesenheim, Thorsten Kammin, 964 RS.

Der Grieche Inglessis stellte im freien Training einen sehr selten gewordenen und von der Fa. Freisinger Motorsport mit Original Porsche-Ersatzteilen aufgebauten Porsche 906, Baujahr 1966 vor. Den Spaß, die röhrenden 210 PS um den Ring zu treiben, konnte man ihm deutlich ansehen.

Vater und Sohn Heinrich hatten mit ihrem wunderschönen 928 GTS mehr Probleme als ihnen recht war. Die Lichtmaschine von der Antriebswelle mit Riemen angetrieben, setzte sie zweimal außer Gefecht. Die Lösung kam dann mit einem sehr viel breiteren Antriebsriemen, so dass Lima und Benzinpumpe einwandfrei ihren Dienst versahen.

Das Team RDM-Cargraphic-Logwin-Racing, um Teamchef Kurt Ecke, hatte ebenfalls alle Hände voll zu tun seinen 993 Cup auf Vordermann zu bringen. Ecke war mit der Leistung des Autos nicht zufrieden. Der Fehler wurde gefunden, ein Handicap blieb ihm aber. Der hintere Stoßdämpfer war defekt und es war bei der Kürze der Zeit keiner neues Teil aufzutreiben.

Nicht starten konnten am Sonntag Vormittag zum 1. Rennen der Mann auf der Poleposition Nonn, Sczepansky, Zeitz und Jack Crow.

Rennleiter Heinz Weber schickte dann bei brütender Hitze 28 Porschefahrer in das 30-Minuten - Rennen. H.P.Wenger gewinnt den Start und kommt als Führender aus der 1. Runde. Dicht gefolgt von Botz, Bähr, Kammin und Inglessis.

Heinrich im 928 GTS im hinteren Feld sieht Kallenbach im Porsche 924 2,0 und Schönau im 944 Turbo immer näher kommen. Schönau gelingt es den roten 928 GTS zu überholen, um gleich danach mit Leistungsverlust anzuhalten. Das passierte dem Mainzer dann zweimal während des Rennens.

In der 12. Minute des Rennens übernahm Bähr die Führung vor Wenger und Botz. Inglessis auf der Jagd nach dem 3. Platz wurde eingangs der Parabolika angesprochen, konnte den Wagen abfangen, musste aber ein paar Fahrzeuge passieren lassen. Vorgearbeitet bis Platz 4, wieder Parabolikaeingang, diesmal ohne Fremdeinwirkung wieder rausgedreht.

Das Führungstrio konnte sich ein paar Meter absetzen. Wurde aber verfolgt von einem Quartett, die mit sich beschäftigt waren, Kammin (4), Jungkind (5), Botz (6) und Holz (7).





Porsche Club Historic Challenge



Ecke macht Runde um Runde Boden gut auf Wenger, der auf Platz 2 hinter Bähr fuhr. In Runde 8 ist für Thorsten Kammin Ende des Rennens. Sein gelber 964 RS streikte. Inglessis konnte den Abstand zur Spitze nicht mehr verkürzen und fuhr an der 5. Position.

2 Runden vor Rennende gelang es Kurt Ecke die Führung zu übernehmen vor Bähr und Wenger, um sie nach einem Fahrfehler sofort wieder abzugeben. Letzte Runde, letzte Kurve vor dem Ziel, Wenger bis dahin sicher auf Platz 2, kam mit den linken Rädern in den Dreck. Der 964 RS schoss quer über die Piste und schlug in die Boxenmauer ein. Volker Bähr wurde als Sieger abgewunken, vor Kurt Ecke und Heinrich Botz. Die nachfolgenden Zieldurchfahrten fanden im Blindflug statt, da das Wengerauto stark nebelte.

Nachfolgend wurden abgewunken Jungkind (4), Inglessis (5), Sebastian Holz (6), Schlichenmeier (7), Alber (8), Wasel (9) und Dr. König (10).

Die schnellste Runde: Kurt Ecke, 1:51.828

Die Temperatur war nahe an 30 Grad als Rennleiter Heinz Weber das Porsche Feld in das 2. Rennen mit fliegendem Start schickte. Als Führender aus der 1. Runde kam Volker Bähr, gefolgt von Kurt Ecke, Uwe Jungkind und Oliver Bliss. In der 2. Runde gesellten sich zu dem Führungsquartett Ioannis Iglessis und Christian Holz. Dann mit leichtem Abstand schon Schlichenmeier und Dr. König. In der Klasse 1 bis 2500 ccm, Porsche 924, hielt Antonios Trichas die Führung, dahinter hetzte Dieter Graf den Bayern Marc Poetzsch um den Kurs, gefolgt von der einzigen Dame im Feld, Cornelia Pfeffer. An der Spitze verschaffte sich Bähr ein wenig Luft von seinem Verfolger Ecke. Jungkind konnte Inglessis passieren und fuhr auf Rang 4 vor. Christian Holz musste den Kontakt zur Spitze abreißen lassen.



Ab der 17. Minute nahm Bähr etwas Speed heraus. Inglessis gelang es Jungkind zu passieren. Der hatte dann auch gleich Abstand zum Vorder- wie zum Hintermann. Kurt Ecke nutzte die Verschnaufpause von Bähr, um ihm immer näher zu kommen. In der 21. Minute des Rennens übernahm er die Spitze. Jetzt war es an Volker Bähr den Kurt Ecke zu jagen. Der ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen und fuhr mit ausgestrecktem Arm über die Ziellinie. Das Siegerpodest vervollständigte Oliver Bliss auf Rang 3.

Auf die Plätze kamen Inglessis (4), Jungkind (5), Kammin (6), Dr. König (7), Chr. Holz (8), Schlichenmeier (9), Schröder (10).

Schnellste Rennrunde: Volker Bähr, 1:51.962

Bericht und Fotos: Manfred Michelmichel

	<h2>Württembergischer Porsche Club</h2>		<p>Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: www.pchc.info</p>
--	---	--	---



Porsche Club Historic Challenge



3.3 04.09.09 - 06.09.09 im Weinland Burgund – Dijon Prenois



Nachdem alle Teilnehmer und Freunde der PCHC die Stürme und den Regen von Donnerstag und Freitag überstanden hatten, begann am Samstag bei strahlend blauem Himmel das erste gezeitete Training auf zum Teil trockener und zum Teil nasser Piste. Nur drei Porschefahrer haben diesen Tücken getrotzt und ihre schnellsten Runden hingelegt. Mathias Hornung hatte seit seinem Debüt in Dijon noch immer großen Respekt vor der letzten Kurve bei Start und Ziel. Alle anderen Akteure hatten das Training in der Mittagssonne genutzt, um eine optimale Zeit in den jetzt warmen Asphalt zu brennen.

Auf dem ehemaligen F1 Kurs in Dijon-Prenois sollte es an diesem Wochenende eine Antwort geben auf die Frage, wer wird im Meisterschaftsjahr 2009 Champion der neu gegründeten "Porsche Club Historic Challenge"? Mit dem Vorsprung von nur 4,4 Punkten war der Grieche Antonius Trichas als Meisterschaftsführender angereist. Knapp dahinter auf dem 2. Platz folgte Kurt Ecke vor dem Dritt-Platzierten Volker Bähr. Man durfte also gespannt sein, wer bei den beiden noch ausstehenden Rennen in Frankreich am Ende die Nase ganz vorn haben wird..



Auf den nächsten Startplätzen folgten Schroth / Hornung, Antonius Trichas, Dieter Graf und die einzige Dame im Feld, Cornelia Pfeffer. Team Dreßler - Mofat, die einen Porsche 914/6 pilotieren, vervollständigen das Starterfeld.

Am Sonntag startete Rennleiter Rudi Philipp den Porsche-Pulk mit fliegendem Start.



Die Nase vorn hatte hauchdünn vor der ersten Kurve Ingleßis. Im Windschatten folgten Ecke, Bähr, Dr. König und Holz. Schon mit Abstand hetzten hinterher Litzenberger, Freisleben, Kuhn, Spreter und Schröder. Schroth, der sich zwei Dreher in der Spitzkehre leistete, Trichas, Pfeffer und Graf versuchten Kontakt zur Spitze zu halten.

Einen schönen Fight lieferten sich Axel Spreter und Georges Kuhn. Holz versuchte an Dr. König dran zu bleiben und Freisleben folgte mit leichtem Abstand.



	<h2>Württembergischer Porsche Club</h2>	
--	---	--

Organisator: Württembergischer Porsche Club
Serie: Porsche Club Deutschland
Internet: www.pchc.info



Porsche Club Historic Challenge



An der Linkskurve zur Spitzkehre traf Bähr Kurt Ecke hinten links auf den Stoßfänger. Beide verschwanden in einer riesigen Qualmwolke, aus der Geburtstagskind Bähr als erster wieder auftauchte und den sich drehenden Ecke umkurvte. Jetzt konnte er richtig Dampf machen und nahm die Verfolgung auf, den souverän führenden Inglessis noch vor Rennende abzufangen. Der schaute mit einem Auge in den Rückspiegel, in dem der silberne 993 von Bähr immer größer wurde und mit dem anderen Auge auf seine Tankuhr, die von Runde zu Runde immer mehr dem Ende zustrebte. Nach 21 Runden und einem Vorsprung von 2.130 sec. sah der sympathische Grieche Inglessis das schwarz-weiße Tuch als Sieger vor Volker Bähr und Kurt Ecke..



foto: manfred michelmichel



foto: manfred michelmichel

Vor dem 2. Rennen am Sonntag gegen 16,00 Uhr, wechselte das Team Freisinger am siegreichen 964 RSR von Inglessis noch das Getriebe. Dort wurde natürlich auf einen Doppelsieg spekuliert. Das Rennen wurde auf 40 Minuten angesetzt und die Spritmenge war Thema im Fahrerlager. Der 993 Cup von Jürgen Freisleben versagte nach technischem Defekt seinen Dienst.

Inglessis gewann den Start vor Bähr, Ecke und Jungkind. Bähr kam als Führender aus der 1. Runde und fuhr 0,5 sec. schneller als der Grieche im magentafarbenen 964 RSR. In der 3. Runde hatte sich das Feld sortiert. Holz fuhr auf Rang 5 im Schlepptau Dr. König, Heiner Schröder, Axel Litzenberger, Axel Spreter und

Georges Kuhn. In der Klasse 1 führte Trichas, der nur noch 6000 U/min zur Verfügung hatte vor Dieter Graf und Cornelia Pfeffer. Nachdem Ausfall von Dr. König rutschte Schröder auf Rang 6 vor. Ab der 10. Runde begann die Show der beiden Führenden. Bähr und Inglessis wechselten sich in jeder Runde an der Spitze ab. Der Streckensprecher Klaus Lambert, der die gesamte Rennstrecke in seiner Kabine auf den Bildschirmen verfolgte, überschlug sich mit seinen Kommentaren und jeder war gespannt, wer als Führender auf die Start/Ziellinie einbog. An der Spitze schenkten sich die beiden Führenden keinen Zentimeter Luft. In der 21. Runde hatte Bähr nur noch 0,78 sec vor Inglessis und der machte mächtig Druck nach vorn. Ecke kämpfte um seinen 3. Platz vor Uwe Jungkind und Holz fuhr 5 Minuten vor Rennende langsam durch die Boxengasse. Noch 3 Minuten und Bähr konnte sich wieder etwas Luft verschaffen. Nach 28 Rennrunden siegte dann Bähr mit 0,3 sec Vorsprung vor Inglessis. Uwe Jungkind konnte den 3. Platz auf dem Treppchen retten, als er in der letzten Runde den immer langsamer werdenden Kurt Ecke noch passieren konnte. Platz 4 für Heiner Schröder, vor Axel Litzenberger auf Platz 5. Volker Bähr und Ioannis Inglessis stiegen völlig erschöpft aus ihren Boliden und waren dennoch glücklich, über diese phantastische Show, die trotz aller Manöver immer fair ablief. Das war eine Demonstration für den Motorsport.

Antonius Trichas wurde Doppelsieger in der Klasse 1 und konnte sich über die bevorstehende Meisterfeier im Hause Porsche schon mal freuen.

Bericht und Fotos: Manfred Michelmichel



Organisator: Württembergischer Porsche Club
Serie: Porsche Club Deutschland
Internet: www.pchc.info



4 Sieger und Platzierte 2009

Der Gesamtsieger der PCHC 2009 heißt Antonius Trichas. Er hat mit seinem 924 – 2,5l an allen Rennen teilgenommen und 9 Klassensiege herausgefahren. Eine tolle Leistung.

Insgesamt haben 51 Fahrer an der neuen PCHC- Serie teilgenommen. Neben Antonius Trichas hat nur noch Kurt Ecke alle 12 Rennen gefahren.



Gesamtklassement

1.	Antonius Trichas	924	201,2 Punkte
2.	Volker Bähr	993 Cup	194,8 Punkte
3.	Kurt Ecke	993 Cup	186,0 Punkte
4.	Christian Holz	944 Turbo	168,4 Punkte
5.	Johannes Inglessis	964 RSR	156,6 Punkte

Ergebnisse in den Klassen

Klasse 1	1	Antonius Trichas	924 2,5	201,2 Punkte
	2	Cornelia Pfeffer	924 2,0	156,2 Punkte
	3	Dieter Graf	924 2,5	135,2 Punkte
Klasse 3	1	Fritz Schroth Mathias Hornung	911	97,0 Punkte
	2	Georg Kuhn	911 3,3	81,8 Punkte
	3	Axel Spreter	911 SC	54,0 Punkte
Klasse 5	1	Markus Gruber Markus Sedlmaier	964 Cup	66,6 Punkte
	2	H.J. Lehmann	964 Cup	61,2 Punkte
Klasse 6	1	Johannes Inglessis	964 RSR	156,6 Punkte
	2	Heiner Schröder	964 Cup	149,2 Punkte
	3	Uwe Jungkind	964 RSR 3,6	141,6 Punkte
Klasse 7	1	Christian Holz	944 Turbo	168,4 Punkte
	2	D. Thomas König	944 Turbo 2,5	143,2 Punkte
	3	Frank Berger	968 3,0	112,8 Punkte
Klasse 8	1	Volker Bähr	993 Cup	194,9 Punkte
	2	Kurt Ecke	993 Cup	186,0 Punkte
	3	Jürgen Freisleben	993 Cup	117,2 Punkte





Porsche Club Historic Challenge



Tel: 0711 / 649 4117
Fax: 0711 / 649 4155

Württ. Porsche Club e.V.
Landhausstr. 80

70190 Stuttgart

Klasse
Startnummer

5 Nennung - Porsche Club Historic Challenge 2010

Hiermit melde ich mich verbindlich für die nachfolgend angekreuzten Veranstaltungen an:

Das Nenngeld beträgt pro Fahrzeug und Veranstaltung

- 1 Fahrer € 550,- (€ 600,- für nicht eingeschriebene Fahrer)
- 2 Fahrer € 650,- (€ 700,- für nicht eingeschriebene Fahrer)

→ Bei der Nennung für mindestens 5 Veranstaltungen reduziert sich das Nenngeld um € 50,- pro Veranstaltung

Der Gesamt-Betrag in Höhe von €

- ist beigefügt
- wird auf das Konto des WPC bei der Dresdner Bank Stuttgart (BLZ 600 800 00), Konto 1 938 332 00 überwiesen

- 09.04.10 – 11.04.10 Hockenheim F1-Kurs
- 29.04.10 – 02.05.10 Nürburgring
- 18.06.10 – 20.06.10 Hockenheim F1-Kurs
- 09.07.10 – 11.07.10 Oschersleben
- 30.07.10 – 01.08.10 Hockenheim F1-Kurs
- 03.09.10 – 05.09.10 Dijon
- 24.09.10 – 26.09.10 Monza

Nennschluss:
Jeweils 10 Tage vor der Veranstaltung

Bewerber	Lizenz-Nr.
1. Fahrer Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ Ort:
Telefon:	Lizenz-Nr:
Porsche Club:	Mitglieds-Nr:
E-Mail:	
2. Fahrer Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ Ort:
Telefon:	Lizenz-Nr:
Porsche Club:	Mitglieds-Nr:
E-Mail:	
Fahrzeug Porsche/Typ:	Hubraum:
Kennz./Wagenpass:	Baujahr
Fahrgestell Nr.:	Klasse:
Änderungen sind einzeln aufzuführen	

Ort, Datum Württembergischer Porsche Club	Unterschrift Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: www.pchc.info
---	---



Porsche Club Historic Challenge



Tel: 0711 / 649 4117
Fax: 0711 / 649 4155

Württ. Porsche Club e.V.
Landhausstr. 80

70190 Stuttgart

Klasse
Startnummer

6 Einschreibung zur Porsche Club Historic Challenge 2010

Ich schreibe mich für die PCHC für das Jahr 2010 ein. Als eingeschriebener Fahrer werde ich in der Jahreswertung gewertet und nehme kostenfrei an der Jahresehreung teil. Mit dem sportlichen, als auch mit dem technischen Reglement bin ich einverstanden.

Die Einschreibgebühr beträgt pro Fahrzeug:

1 Fahrer € 280,- (€ 450,- nach dem 01.03.10)
2 Fahrer € 380,- (€ 550,- nach dem 01.03.10) und

- ist beigefügt
- wird auf das Konto des WPC überwiesen, Dresdner Bank Stuttgart (BLZ 600 800 00) Konto 1 938 332 00

Bewerber	Lizenz-Nr.
1. Fahrer Name:	Vorname_
Strasse:	PLZ Ort:
Telefon:	Lizenz-Nr:
Porsche Club:	Mitglieds-Nr:
E-Mail:	
2. Fahrer Name:	Vorname:
Strasse:	PLZ Ort:
Telefon:	Lizenz-Nr:
Porsche Club:	Mitglieds-Nr:
E-Mail:	
Fahrzeug Porsche/Typ:	Hubraum:
Kennz./Wagenpass:	Baujahr
Fahrgestell Nr.:	Klasse:
Änderungen sind einzeln aufzuführen	

Ort, Datum

Unterschrift

 Württembergischer Porsche Club		Organisator: Württembergischer Porsche Club Serie: Porsche Club Deutschland Internet: www.pchc.info
--	---	---

ADAC



**> ADACPlus Mitgliedschaft.
Weltweit sicher.**

**Ein starker Partner
für Ihre Mobilität.**

Werden Sie jetzt ADACPlusMitglied –
direkt über Ihren Porsche Club Deutschland!



Porsche Club Historic Challenge



PCD Kollektion für Mitglieder mit PCHC-Logo

Als Mitglied des Porsche Club Deutschland, haben Sie exklusiv die Möglichkeit sich mit unserer hochwertigen Kollektion einzukleiden. Poloshirts, Jacken, Westen, Pullover usw., können auf Wunsch personalisiert werden.



Pullover Herren



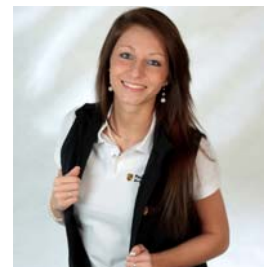
Poloshirt und
Jacke



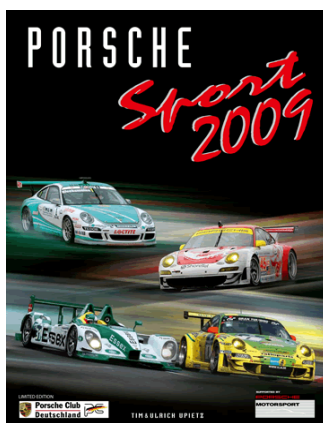
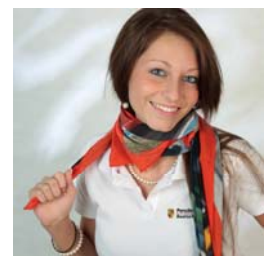
Poloshirt Damen, PCD-Seidentuch mit GT3 Motiv, Pullover Herren



PCD-Cap



Weste und
Poloshirt



Porsche Sport
Jahrbuch 2009



Badges (Aufnäher)



Porsche Club 996 Cup



Porsche Club 996 Cup 2010



Die 996 Cup Porsche Fahrzeuge können mit den 997 Cup Fahrzeugen nur noch schwer konkurrieren sind aber gleichzeitig noch "zu neu" für die Porsche Club Historic Challenge.

2010 wird die Rennserie **Porsche Club 996 Cup** gestartet, um auch diesen Fahrzeugen eine Plattform anzubieten. Der Porsche Club 996 Cup ist eine Serie des Porsche Club Deutschland und wird durch die Firmen Porsche und Michelin begleitet und aktiv unterstützt. Die Veranstaltungen werden vom Württembergischen Porsche Club unter der bewährten Leitung von Heinz Weber organisiert.

Bei jeder Veranstaltung finden ein Freies Training, ein Zeittraining und 2 Rennen je 30 Minuten statt. Ein oder zwei Fahrer sind pro Fahrzeug möglich. Der Start erfolgt fliegend. Teilnahmeberechtigt sind Porsche-Fahrer mit einer Nationalen A-Fahrerlizenz 2010 des DMSB oder eines anderen ASN.

2010 sind 7 Veranstaltungen auf verschiedenen Rennstrecken geplant:

- 09.04.10 – 11.04.10 Hockenheim F1-Kurs, Preis der Stadt Stuttgart
- 29.04.10 – 02.05.10 Nürburgring, AvD raceweekend
- 18.06.10 – 20.06.10 Hockenheim F1-Kurs, Stuttgarter Rössle
- 09.07.10 – 11.07.10 Oschersleben, Preis der Stadt Magdeburg
- 30.07.10 – 01.08.10 Hockenheim F1-Kurs, Porsche Club Days
- 03.09.10 – 05.09.10 Dijon, AvD raceweekend
- 24.09.10 – 26.09.10 Monza, AvD raceweekend



Korporativclub
im ADAC e.V.

Klassen-Übersicht

- Klasse 1 911 GT3 Cup (996) einschließlich Modell 2002
- Klasse 2 911 GT3 Cup (996) ab Modell 2003



Kontakt www.pc996cup.de:

- Geschäftsstelle Württembergischer Porsche Club e.V., Landhausstr. 80, 70190 Stuttgart, Tel. 0711 / 649 4117, Fax 0711 / 649 4155, E-Mail: info@wuerttembergischer-porsche-club.de
- Heinz Weber – Sportleiter WPC, Tel. 0711 47 16 16, weber.motorsport@arcor.de
- Michael Haas, Sportleiter PCD, Tel. 0711 / 75 04 654, Michael.Haas@porsche-club-deutschland.de,
PC 996 Cup im Internet: www.porsche-club-996-cup.de



**Württembergischer
Porsche Club**



Organisator: Württembergischer Porsche Club
Serie: Porsche Club Deutschland
Internet: www.pc996cup.de



Hier erfahren Sie mehr – www.porsche.com/classic.

**Wir sorgen dafür, dass er bis ins hohe Alter
seinen Spieltrieb nicht verliert.**

Porsche Classic.

Wartung, Restaurierung, Originalteile und

technische Literatur für Ihren Porsche Klassiker.



PORSCHE